

Zu wenig an über 50-Jährige gedacht

SOZIALHILFEGESETZ rt. Der Kantonsrat befindet Anfang des nächsten Jahres über die Totalrevision des Sozialhilfegesetzes. Die Vernehmlassungsfrist ist im Juni abgelaufen. Nun nimmt der Verein «50plus outIn Work» Stellung dazu. Der Verein begrüsst die Schaffung eines neuen Sozialhilfegesetzes grundsätzlich, wie er in einer Mitteilung schreibt. Er fordert aber vermehrt politische Massnahmen, die den Wiedereinstieg auch von Jobsuchenden über fünfzig fördern. Ausserdem schreibt der Verein: «Der Gesetzesentwurf geht mit keinem Wort auf die Herausforderungen rund um den demografischen Wandel ein.»

Präzisierungen gefordert

Aus diesem Grund empfiehlt der Verein, im Gesetz eine umfassendere und ganzheitlichere Sicht der Sozialprävention zu verankern. Mit personellen und finanziellen Ressourcen sollen entsprechende Massnahmen in die Wege geleitet werden, so der Verein. Weiter werden Präzisierungen im neuen Gesetz, etwa zum Passus der «zumutbaren Arbeit», gefordert. In der Mitteilung heisst es weiter: «Wir bedauern sehr, dass die Totalrevision des Gesetzes nicht zum Anlass genommen wird, um über eine Regionalisierung der Dienstleistungen unter vermehrter Mitwirkung des Kantons nachzudenken.»

SP und Grüne kritisieren Gesetz

In den Vernehmlassungsantworten gaben CVP, SVP, FDP und GLP dem neuen Gesetz durchaus gute Noten. Kritik kam von der SP und den Grünen. Letztere etwa befürchten, dass mit der Totalrevision das Terrain für Sparmassnahmen gebnet wird.

Lehrer bereiten Streiks vor

SPARPAKET Die Lehrer prüfen Demos und Streiks gegen die Sparmassnahmen der Regierung. Mögliche Bündnispartner winken ab.

LUKAS NUSSBAUMER
lukas.nussbaumer@luzernerzeitung.ch

Der Lehrerinnen- und Lehrerverband (LLV) des Kantons Luzern bereitet Kampfmassnahmen gegen weitere Sparpakete des Kantons Luzern vor. Dies teilte der LLV gestern mit. Den Auftrag, Kampfmassnahmen vorzubereiten, hat der Vorstand vom Verbandsrat, der Legislative des LLV, erhalten. Laut dem aktuellen Stand der Budgetverhandlungen sei der Lohnstufenanstieg für das Schuljahr 2015/16 «wieder nicht gesichert». Dies entspreche nicht dem, was der Verband schon wiederholt gefordert habe. Ausserdem sehe das Budget «weitere einschneidende Kürzungen im Bildungs- und Sozialbereich» vor, heisst es im Communiqué.

Umfrage: Wer will mitstreiken?

Dies wollen sich die Lehrer nicht gefallen lassen. Vorstand und Verbandsrat hätten Vorkehrungen getroffen, um eine Allianz gegen die Fortsetzung der Luzerner Sparwut zu bilden, sagt LLV-Geschäftsführer Kaspar Bättig. Die Gespräche, etwa mit den ebenfalls stark von den Sparmassnahmen betroffenen Behindertenorganisationen, seien aber «erst am Anfang». Noch gar nicht einbezogen worden seien die politischen Parteien. «Wir hoffen ja immer noch, dass die Sparvorschläge abgelehnt werden und wir auf Kampfmassnahmen



Am 9. Dezember 2013 protestierten rund 500 Lehrer und Schüler beim Regierungsgebäude gegen den Abbau im Bildungsbereich.

Bild Pius Amrein

verzichten können», sagt Bättig. Dennoch bereitet der Vorstand im Auftrag des Verbandsrats Massnahmen wie Mahnwachen, Kundgebungen und Streiks vor.

Wie ernst es den Lehrern ist, zeigt die Tatsache, dass bereits juristische Abklärungen über einen allfälligen Streik getroffen wurden. In einem weiteren Schritt werde eine schon vorbereitete Streikbereitschaftsumfrage gestartet. Bättig: «Wahrscheinlich würde es nicht viel bringen, wenn wir allein auf die Strasse gehen.» So fänden auch Gespräche innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der Luzerner Personalverbände, bei der der LLV Mitglied ist, statt.

Die angestrebte Allianz soll aber nicht nur gegen die Sparpläne kämpfen, sondern auch für «ausreichende Steuern in den nächsten Jahren». Gemäss Kaspar Bättig müsse über die ab 2016 geplante Senkung des befristet angehobenen Steuerfusses diskutiert werden, aber auch über die Höhe der aktuellen Unternehmenssteuern.

Dachverbände machen nicht mit

Allianzen zu finden, dürfte dem Lehrerverband jedoch nicht leichtfallen. Die beiden Dachverbände der Behindertenorganisationen, die Interessengemeinschaft der Trägerschaften privater so-

Lehrplan 21: Mit Einführung warten

FREMDSPRACHEN nus. Die Legislative des Lehrerverbands verlangt von der Regierung nicht nur Kampfmassnahmen gegen Sparpakete. Aufgrund der zu Stande gekommenen Initiative «Nur eine Fremdsprache auf der Primarstufe» müsse die Regierung mit der Einführung des Lehrplans 21 zuwarten, bis das Luzerner Volk über die Initiative entschieden habe, fordert der Verbandsrat. Ob Englisch oder Französisch auf der Primarstufe unterrichtet werden soll, sei eine politische und keine pädagogische Frage. Die Beschränkung auf nur eine Fremdsprache gebe wieder Raum für die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik).

zialer Einrichtungen (IGT) und die Heimkonferenz des Kantons Luzern (HKL), wollen sich an den Kampfmassnahmen nicht beteiligen. Dies hätten die Vorstandsmitglieder der zwei Organisationen beschlossen, sagen IGT-Präsidentin Ruth Fuchs-Scheuber und HKL-Co-Präsident Andreas Grütter auf Anfrage unserer Zeitung. «Ein allgemeiner Protest bringt uns nichts. Wir wollen direkt bei den politischen Gremien Einfluss nehmen und unsere Anliegen einbringen», so Ruth Fuchs-Scheuber. Andreas Grütter sagt, dass sich die HKL direkt an die Kantonsratsmitglieder wenden werde.

ANZEIGE

MARKTPLATZ

Der traditionelle **Räumungsverkauf**

Sortiment und Verkaufsfläche massiv vergrössert!

Rabatt auf Überbestände, Vorführmodelle, Auslaufmodelle, Ausstellungsstücke (täglich neue Ware)

Bis 70%

Auf der Ware die farbigen Punkte beachten:
blau = 30% Rabatt
gelb = 50% Rabatt
rot = 70% Rabatt
grün = Aktion/Netto
alle Preise inkl. MWST

Öffnungszeiten:
Donnerstag/Freitag: 07.00-18.30 Uhr
Samstag: 08.30-16.00 Uhr

25. bis 27. September 2014

Maschinen, Werkzeuge, Werkstatteinrichtungen, Eisenwaren, Arbeitsschutz, Wikland-Kleider, Granittische, Gartenmöbel, Grill's, Sonnenschirme, Sport + Mode, Schuhe (täglich neue Ware)

vonMoos Sport + Hobby

Kasernenplatz 3 + 4, 6000 Luzern 7
Tel. 041 249 92 00 www.vonmoos-luzern.ch

Debrunner Acifer

klöckner & co multi metal distribution
Werkstrasse 2, 6021 Emmenbrücke
Tel. 041 259 63 78 www.d-a.ch

auf über 2500m² im Swiss-Steel-Areal auf dem Vorplatz Debrunner-Acifer-Handwerkerzentrum, Littauerboden, 6020 Emmenbrücke

PRAXISNEUERÖFFNUNG

Dr. Susanne Williams-Frey
Dr. Shane Williams

Wir freuen uns, Ihnen die Eröffnung unserer Praxis für Chiropraktik in der Ladengasse Ebikon mitzuteilen und sind per sofort für Sie da (041 442 18 18).

Ausbildung und bisherige Tätigkeit, Dr. Susanne Williams-Frey
1996–2000 Studium und Promotion an der NHS University, MN, USA
2000–2006 Chiropraktikerin in Eagan, MN und Aspen, CO, USA
2008–2014 Chiropraktikerin, Praxis Dr. Heini Kohler, Luzern

Diplome
Fähigkeitsausweis Fachchiropraktor SCG/ECU, Chiro Suisse, Bern
Doktor der Chiropraktik, Northwestern Health Science University, MN, USA
Master in Muskuloskeletalen Kinderkrankheiten, AECC, Bournemouth, UK

Ausbildung und bisherige Tätigkeit, Dr. Shane Williams
1996–2000 Studium und Promotion an der NHS University, MN, USA
2000–2006 Chiropraktor in Eagan, MN und Aspen, CO, USA
2007–2009 Chiropraktor, Praxis Dres. O. und I. Class, Küssnacht am Rigi
2009–heute Chiropraktor, Chiropraktik Zürich-Enge, Zürich

Diplome
Fähigkeitsausweis Fachchiropraktor SCG/ECU, Chiro Suisse, Bern
Doktor der Chiropraktik, Northwestern Health Science University, MN, USA
Zertifikat Sport-Chiropraktik CCSP und Akupunktur

Kontakt
Ladengasse, Zentralstrasse 16, 6030 Ebikon

Telefon 041 442 18 18 / Fax: 041 442 18 19 / E-Mail: chiropraktik.ebikon@yahoo.com

Geschmackvoll wohnen lässt sich einrichten.

WOHNTEAM
COLLECTION
EINRICHTUNGSHAUS
wohnteam.ch

Pfistergasse 8 · Luzern
Tel 041 241 14 41

Die besten Jobs in der Region.

zentraljob.ch

«Damit das Vögelgärtli erhalten bleibt, wie es ist: schön, grün und sonnig.»

Alain Greter, Grüne Luzern

JA Initiative zur Rettung der ZHB Luzern

Schalten Sie mich ein!

Fabienne Bamert liefert Ihnen stets das Aktuellste aus Ihrer Region.

nachrichten¹
täglich um 18.00 Uhr,
stündlich wiederholt

Zentralschweizer Fernsehen
Mits 1 i de Region
tele1.ch